

„Du musst an Deine eigenen Märchen glauben...“ – Uschi Obermaier Autobiographie im Goldmann Verlag

München. 60er Jahre. Träume der Kindheit. Die weite Welt. Freiheit. Und dann war diese (plötzlich) da. 1968. Berlin. Aufmerksamkeit. Fotos und Titelseiten. Top Model. Die Welt der Musik, des Films, der Kunst öffnet sich. Eine Gesellschaft auf der Suche, im Umbruch. Neue Lebensformen. Kommune 1 – „Make love not war“. Das weibliche Gesicht dieser bewegten Zeit in Deutschland war Uschi Obermaier. Ein Leben zwischen München, Berlin, Los Angeles und Hoffnungen, Erfahrungen, Enttäuschungen und Lebenskraft.

In ihrer Autobiographie öffnet Uschi Obermaier die ganz unmittelbare Lebenswelt der „68er Generation“ in allen menschlichen Sehnsüchten wie Existenzlasten und –brüchen, die stets mit auf dem Weg waren. Sie erzählt von ihrer Liebe zur Musik, die in ihrer Ausdruckskraft und Möglichkeit der Verwandlung von der Alltagswelt eine gleichsam „magische“ Faszination ausübte. Ihre Begegnungen mit den Rockstars der Zeit (Jimi Hendrix, Keith Richards, Mick Jagger) sind Ausdruck davon.

Hinter den bunten Spiegeln grenzenloser Möglichkeiten finden sich jedoch in der Sehnsucht nach Nähe und den neuen Modellen von Sexualität und Beziehungsfreiheit schmerzliche Ambivalenzen. Die Einsamkeit bleibt im Rausch der Geschwindigkeit von Erfahrung verdrängt. In der weiteren Lebensgeschichte werden diese Konflikte allerdings zur notwendigen Aufgabe der Persönlichkeit. Es ist ein herausforderndes Leben- und Liebenlernen nach Glamour und Hippie-Trail. Das Buch erzählt davon, getragen von ungezähmter Lebenslust.

Anna Cavelius, „Expect nothing!“ Uschi Obermaier – Die Geschichte einer ungezähmten Frau, Verlag Goldmann 2014.

Walter Pobaschnig 4_16

<https://literaturoutdoors.wordpress.com>

<https://literaturoutdoors.wordpress.com/Rezensionen>

